Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 472/2014/HO/BV

Fachteam: Finanzen	Datum: 16.04.2014
Bearbeiter: Jens Neumann	AZ: 3/904-440

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	19.06.2014	öffentlich
Gemeindevertretung Holm	24.06.2014	öffentlich

Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 2. Halbjahr 2013

Sachverhalt:

Der Bürgermeister ist ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung zu leisten, wenn ihr Betrag im Einzelfall **1.000,-- €** nicht übersteigt. Die Zustimmung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben nach Satz 1 zu berichten.

Die geringfügigen Haushaltsüberschreitungen des II. Halbjahres 2013 belaufen sich auf 4.081,75 €

Finanzierung:

Die Deckung der geringfügigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben ist durch die Deckungsreserve sowie Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen bei anderen Haushaltsstellen gewährleistet.

Beschlussvorschlag:

Die Information des Bürgermeisters nach § 4 der Haushaltssatzung für das II. Halbjahr 2013 wird zur Kenntnis genommen.

Rißler

Anlagen:

Übersicht über die geringfügigen Haushaltsüberschreitungen im 2. Halbjahre 2013

Information des Bürgermeisters
für das 2. Halbjahr 2013 gemäß § 4 der Haushaltssatzung
Gemeinde Holm

Der Bürgermeister ist ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung zu leisten, wenn ihr Betrag im Einzelfall 1.000,-- € nicht übersteigt. Die Zustimmung gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, die Gemeindevertreter mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu informieren.

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Soll nach dem Haushaltsplan (einschl. Nachtrags-haushalt) €	Anordnungs-soll €	Mehrbetrag €	davon bereits berichtet/ genehmigt €	noch zu berichten €	B e g r ü n d u n g
1	2	3	4	5	6	7	8
	31.12.2013						
02000.652000	Porto, Telefongebühren	3.000,00	3.160,10	160,10	0,00	160,10	gestiegene Kosten für Porto und Telefonanschlüsse
47000.700000	Zuschüsse an Verbände und Vereine	200,00	542,00	342,00	0,00	342,00	institutionelle Förderung der Familienbildung Wedel
56000.520000	Gerätekauf und -unterhaltung Sportanlagen	500,00	1.112,36	612,36	550,00	62,36	Instandhaltung Feuerlöscher
56000.988010	Zuschuss für Gerätebeschaffung	0,00	437,77	437,77	0,00	437,77	50 % Zuschuss für diverse Sportgeräte
59000.500000	Unterhaltungskosten Naherholung	2.000,00	2.130,20	130,20	58,20	72,00	Baumpfähle und Müllboxen
59000.541000	Beweidung Holmer Sandberge	6.000,00	6.016,64	16,64	0,00	16,64	Ziegenbeweidung Holmer Sandberge (Zuschuss 6.000 €)
70080.960000	Baukosten Entwässerungsleitung	0,00	511,08	511,08	0,00	511,08	Schlussrechnung Ing.-Honorar für Erneuerung der RW-Leitung Am Felde
75000.500000	Gebäude- und Grundstücksunterhaltung Friedhof	10.000,00	10.945,71	945,71	0,00	945,71	Reparatur Nebeneingangstreppe Friedhofskapelle und Urinaldruckspüler
75000.520000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände Friedhof	1.000,00	1.812,50	812,50	540,82	271,68	Inspektion und Generalstimmung Orgel
76000.520000	Gerätekauf und -unterhaltung Dörpshus	2.000,00	2.363,78	363,78	0,00	363,78	Ersatz Gläser und Besteck für Dörpshus
77100.562000	Aus- und Fortbildung Bauhof	0,00	695,00	695,00	0,00	695,00	Kettensägenlehrgänge
77100.652000	Fernmeldegebühren Bauhof	900,00	913,12	13,12	0,00	13,12	Telefonkosten Bauhof
88000.932000	Grunderwerbskosten	0,00	273,51	273,51	83,00	190,51	Löschungsbewilligung Grundpfandrechte
	Gesamt	25.600,00	30.913,77	5.313,77	1.232,02	4.081,75	
Summe des Berichts gemäß § 4 der Haushaltssatzung =						4.081,75	

0:
3

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 470/2014/HO/BV

Fachteam: Finanzen	Datum: 16.04.2014
Bearbeiter: Jens Neumann	AZ: 3/904-440

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	19.06.2014	öffentlich
Gemeindevertretung Holm	24.06.2014	öffentlich

Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen

Sachverhalt:

Die noch zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen belaufen sich gemäß Anlage mit Stand vom 31.12.2013 im Verwaltungshaushalt auf 38.924,08 € sowie im Vermögenshaushalt auf 16.363,33 €.

Finanzierung:

Die Deckung der Haushaltsüberschreitungen ist gewährleistet durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen bei anderen Haushaltsstellen sowie die Deckungsreserve.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt, / Die Gemeindevertretung beschließt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt mit 38.924,08 € sowie im Vermögenshaushalt mit 16.363,33 € zu genehmigen.

Rißler

Anlagen:

Übersicht der Haushaltsüberschreitungen (Stand 31.12.2013)

Haushaltsüberschreitungen der Gemeinde Holm

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Soll nach dem Haushaltsplan (einschließl. Nachtrags-haushalt) EUR	Anordnungs-soll EUR	Mehrbetrag EUR	davon bereits genehmigt EUR	noch zu genehmigen EUR	Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8
Stand: 31.12.2013	<i>Verwaltungshaushalt</i>						
13000.520000	DK Feuerwehr	30.500,00	32.931,95	2.431,95	0,00	2.431,95	gestiegene Wartung und Reparatur von Fahrzeugen und Geräten
02000.650000	Geschäftsausgaben	4.000,00	5.046,26	1.046,26	0,00	1.046,26	Kosten für die Strom- und Gasausschreibung
36000.510000	Verschönerung des Ortsbildes	2.000,00	3.459,10	1.459,10	0,00	1.459,10	Pflege GÜnanlagen und Bewässerung gemeindlicher Grünflächen
46020.500000	Unterhaltung Spielplätze	2.000,00	3.041,89	1.041,89	0,00	1.041,89	Erdarbeiten am Spielplatz Grundschule
56000.500000	Unterhaltung Sportanlagen	30.000,00	31.351,56	1.351,56	0,00	1.351,56	Reparatur Flutlichtanlage
67500.672100	Kostenersatz externe Straßenreinigung	6.000,00	8.420,79	2.420,79	0,00	2.420,79	Straßenkehrung und Reinigung der Straßeneinläufe
77100.550000	Kosten der Fahrzeughaltung Bauhof	30.000,00	32.813,02	2.813,02	0,00	2.813,02	Reparatur von Fahrzeugen und Anbaugeräten (Winterdienststreuer, Mähwerk u.ä.)
88000.500000	Unterhaltung allgemeines Grundvermögen	26.000,00	46.735,48	20.735,48	0,00	20.735,48	Sonderumlage für Lehmweg 8 (Feuchtigkeitsschäden, Abwassersystem und Laubengang)
90000.832000	Kreisumlage	1.101.500,00	1.105.630,89	4.130,89	0,00	4.130,89	höhere Schlüsselzuweisung 2013 führen zu einer erhöhten Kreisumlage
90000.832200	Amtsumlage	395.400,00	396.893,14	1.493,14	0,00	1.493,14	höhere Schlüsselzuweisung 2013 führen zu einer erhöhten Amtsumlage
	Summe	1.627.400,00	1.666.324,08	38.924,08	0,00	38.924,08	
noch zu genehmigen im Verwaltungshaushalt =						<u>38.924,08</u>	
	<i>Vermögenshaushalt</i>						
46400.935000	Erwerb von beweglichem Vermögen Kiga	0,00	1.600,34	1.600,34	0,00	1.600,34	Ziehwagen (6 Kinder) für Kindergarten
46400.950000	Baukosten "Kiga Arche-Noah"	36.000,00	40.238,02	4.238,02	0,00	4.238,02	Umbau einer Regelgruppe in eine Familiengruppe (Treppenanlage, Sanitäranlagen, Ausstattung)
77100.935000	Erwerb von beweglichem Vermögen Bauhof	0,00	1.693,49	1.693,49	0,00	1.693,49	Hochdruckreiniger, Motorsäge und Stehleiter
88110.932000	Grunderwerbskosten für B-Plan 26	350.000,00	358.831,48	8.831,48	0,00	8.831,48	Ausgleichsflächen, Grunderwerbssteuer und Notarkosten für Flächenerwerb B-Plan 26
	Summe	386.000,00	402.363,33	16.363,33	0,00	16.363,33	
noch zu genehmigen im Vermögenshaushalt =						<u>16.363,33</u>	

0:
4

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 476/2014/HO/BV

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 14.05.2014
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	19.06.2014	öffentlich
Gemeindevertretung Holm	24.06.2014	öffentlich

Jahresrechnung 2013 DRK-Kindertagesstätte Holm

Sachverhalt:

Der DRK-Kreisverband Pinneberg hat die Jahresrechnung für 2013 für die DRK-Kindertagesstätte Holm vorgelegt (Anlage).

Gesamteinnahmen in Höhe von 572.973,62 Euro stehen Gesamtausgaben in Höhe von 548.919,70 Euro gegenüber, so dass sich ein Guthaben in Höhe von 24.053,92 Euro ergibt. Der Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde hat die Jahresrechnung am 17.04.2014 stichprobenartig überprüft und keine Beanstandungen festgestellt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Minderausgaben ergeben sich aus niedrigeren Kosten beim pädagogischen und hauswirtschaftlichen Personal. Mehreinnahmen sind beim Kostenausgleich und beim Personalkostenzuschuss des Landes zu verzeichnen. Mehrausgaben ergaben sich durch die Stelle des Freiwilligen Sozialen Jahres, die Verwaltungskosten und die höheren Bewirtschaftungskosten. Der Betrag von 16.235,52 Euro ist in voller Höhe die Erstattung von Personalkosten einer Mitarbeiterin, die ein Beschäftigungsverbot hatte. Diese Kosten wurden von der Krankenkasse erstattet.

Das von der Gemeinde Holm gezahlte Wohngeld sowie die Kosten der Gebäudeunterhaltung betragen für das Jahr 2013 25.980,02 Euro und wurden in der Jahresrechnung des DRK-Kindergartens als Durchbuchung dargestellt. Es beinhaltet u.a. die Kosten für die Heizung, anteiligen Strom, Wasser, Müll, Versicherung, Garten- und Winterdienst, Abwasser, Hausmeister und Gebäudeunterhaltung.

Finanzierung:

Der Überschuss in Höhe von 24.053,92 Euro wurde mit der zweiten Rate für das Jahr 2014 verrechnet.

Fördermittel durch Dritte:

Landeszuschuss Personalkosten: 74.536,88 Euro

Kreiszuschuss Betriebskosten: 2.816,00 Euro

Kreiszuschuss Sozialstaffel: 33.972,50 Euro

Kreiszuschuss Einzelintegration: 30.324,20 Euro

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt/ die Gemeindevertretung beschließt, die Jahresrechnung 2013 der DRK-Kindertagesstätte Holm anzuerkennen.

(Rißler)

Anlagen:

Jahresrechnung 2013 DRK Kita Holm

KSt-Gruppe: 3310 Kita Holm

Kostenart	Bezeichnung	Soll	Ist
		01/2013 - 12/2013	01/2013 - 12/2013
7.1	Personalkosten		
7.1.1	PersKo pädagogisch	388.000,00-	371.572,76-
7.1.1	Praktikanten / ggf. Beschäftigte	0,00	0,00
7.1.1	PersKoNebenkosten	1.500,00-	15.750,56-
7.1.2	PersKo hauswirtschaftlich	10.500,00-	6.558,59-
7.1.3	Fort- und Weiterbildung	3.000,00-	2.960,82-
7.1.4	Fachberatung	2.200,00-	2.383,46-
7.2	Sachkosten		
7.2.1	Verwaltungskosten	26.200,00-	27.985,70-
7.2.2	Unterhaltung Gebäude/Aussenanlagen	5.500,00-	6.604,75-
7.2.3	Inventar	3.000,00-	4.607,47-
7.2.4	Strom, Gas, Wasser	2.500,00-	3.107,44-
	Müllabfuhr, Gebühren	0,00	0,00
7.2.5	Gebäudereinigung	22.000,00-	20.881,84-
7.2.7	Hausapotheke	600,00-	175,10-
7.2.8	Sachbedarf pädagogisch	4.800,00-	3.683,55-
7.2.8	Sachbedarf pflegerisch	300,00-	0,00
7.2.9	Sachbedarf Gremien	0,00	0,00
7.2.9	Veranstaltungen	700,00-	944,50-
7.2.10	Bürobedarf, Post, Fernmeldegebühren	2.000,00-	1.896,83-
7.2.11	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur	600,00-	869,68-
7.2.12	Reisekosten/km-Geld	700,00-	808,00-
7.2.13	Lebensmittel	19.000,00-	23.809,85-
7.2.13	Essenzuschuß Stadt	0,00	0,00
7.2.14	Mieten, Kapitaldienst	35.000,00-	25.980,02-
7.2.2	Afa Gebäude	0,00	0,00
7.2.2	Afa Inventar	0,00	0,00
	uneinbringliche Forderungen	0,00	0,00
	sonstiges	0,00	0,00
	Aufwendungen Einzelintegration	0,00	28.338,78-
Gesamt Ausgaben		528.100,00-	548.919,70-
8.	Finanzierung		
8.1	Elternbeiträge		
	Regelkinder	124.000,00	108.393,25
	Krippe	38.000,00	22.048,50
	Hort	0,00	0,00
	Frühdienst	0,00	2.389,25
	Spätdienst	0,00	11.466,50
	Betreuungsklasse	0,00	0,00
	Integration	0,00	30.324,20
	Sondergruppen	0,00	0,00
	Gastkinder	0,00	1.273,00
	Essen Kinder	19.000,00	25.319,90
	Getränke	3.200,00	3.260,00
	Aufnahmegebühr	0,00	0,00
	Essen Personal / Erstattung Personal	300,00	16.235,62
	Summe Elternbeiträge	184.500,00	220.710,22
8.3	Defizitausgleich Gemeinde I		
	Defizit lfd. Jahr	227.600,00	203.450,00
	Vortrag Vorjahr Ergebnis	0,00	0,00
	Schuldendienst	35.000,00	25.980,02
	Sozialermäßigung Kommune	0,00	459,50
8.3	Defizitausgleich Gemeinde II		
	Defizit lfd. Jahr	0,00	0,00
	Vortrag Vorjahr Ergebnis	0,00	0,00
	Schuldendienst	0,00	0,00
8.3	Kostenausgleich Fremdgemeinden	2.000,00	11.048,50
8.4	Mitfinanzierung durch Kreis		
	Sozialstaffel Regelkinder	0,00	21.227,50
	Sozialstaffel Hortkinder	0,00	0,00
	Sozialstaffel Krippenkinder	0,00	12.745,00
	Summe Sozialstaffel	0,00	33.972,50
	Kreis Betriebskostenzuschuß	3.000,00	2.816,00
8.5	Mitfinanzierung durch Land		
	Personalkostenzuschuß	76.000,00	74.536,88
		0,00	0,00
8.6	Sonstiges	0,00	0,00
Einnahmen Gesamt		528.100,00	572.973,62
Ausgaben Gesamt		528.100,00-	548.919,70-
Ergebnis		0,00	24.053,92
Nachrichtlich			
	Spenden zweckgebunden	0,00	660,00
	Spendenverwendung	0,00	660,00

Mup/1150

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 477/2014/HO/BV

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 28.04.2014
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	19.06.2014	öffentlich
Gemeindevertretung Holm	24.06.2014	öffentlich

Jahresrechnung 2013 ev. Kita Arche Noah Holm

Sachverhalt:

Der evangelische Kindergarten Arche Noah hat die Jahresrechnung 2013 vorgelegt (Anlage). Gesamteinnahmen in Höhe von 233.190,93 Euro stehen Gesamtausgaben in Höhe von 244.496,49 Euro gegenüber, so dass sich ein Defizit in Höhe von 11.305,56 Euro ergibt. Der Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde hat die Jahresrechnung am 24.04.2014 stichprobenartig überprüft und keine Beanstandungen festgestellt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Defizit in Höhe von 11.305,56 Euro kommt durch die Einrichtung der Familiengruppe zum 01.08.2013 mit höheren Personal- und Betriebskosten und mit einer niedrigeren Belegung (10 Regelkinder, 5 Krippenkinder) zustande. Hierfür wurden im Jahr 2013 keine zusätzlichen Mittel der Gemeinde für die Kindertageseinrichtung zur Verfügung gestellt.

Mit der Einrichtung der Familiengruppe stehen in der Gemeinde Holm jetzt 15 Krippenplätze zur Verfügung.

Der durch zu buchende Mietwert betrug 17.555 Euro. Grundstücks- und Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen inklusive Leistungen des Bauhofes in Höhe von 8.171,70 Euro wurden aus dem Haushalt der Gemeinde finanziert, ebenso wie der Turtles Kinderbus für die Krippenkinder in Höhe von 1.600,34 Euro.

Finanzierung:

Das Defizit in Höhe von 11.305,56 Euro wird mit der zweiten Rate des Zuschusses für 2014 an den Kirchenkreis erstattet.

Fördermittel durch Dritte:

Landeszuschuss Personalkosten = 23.031,64 Euro

Kreiszuschuss Betriebskosten = 1.126,00 Euro

Kreiszuschuss Einzelintegration= 11.938,50 Euro

Kreiszuschuss Sozialstaffel = 10.087,50 Euro

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt/ die Gemeindevertretung beschließt, die Jahresrechnung 2013 der ev. Kita Arche Noah anzuerkennen. Das Defizit in Höhe von 11.305,56 Euro wird mit der zweiten Rate des Zuschusses 2014 an den Kirchenkreis erstattet.

(Rißler)

Anlagen:

Jahresrechnung 2013 ev. Kita Arche Noah

Kontenschema
1208031551 Kita ArcheNoah Holm

29. April 2014

Seite 1

jbruns

Periode 01.01.13..31.12.13
 Geschäftsjahr Startd 01.01.13
 Kontenschema 31551 JR13 Jahresrechnung 2013 Kiga Arche Noah
 Spaltenlayout 1551-JR+WP Mit Einzelkontenanzeige

Alle Beträge sind in EUR.

Kontenschemazeile: Datumsfilter: 01.01.13..31.12.13

Rubriken	Beschreibung	Jahresrech- nung	Haushalts- plan
Ausgaben			
Personalkosten:			
A	anerkanntes pädg.Personal	-163.035,43	-164.840,00
	61030 Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.	-161.381,26	-162.930,00
	62200 Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen.	-601,62	-600,00
	62300 Ausgleichsabgabe SchwbG		-100,00
	64000 Personalbezogener Sachaufwand	-92,55	-250,00
	64500 Mitarbeitervertretung	-960,00	-960,00
A	Aushilfen	-14.086,48	-17.400,00
	61074 Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan	-12.853,75	-16.400,00
	61075 Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb.		-1.000,00
	61077 Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 2.400 €	-1.014,00	
	61079 Weit.so.Pers.a.Lohn-u.Geh.ch.	-218,73	
A	Fortbildung / Fachberatung	-2.528,80	-3.360,00
	64600 Aus- und Fortbildung	-320,80	-1.150,00
	64601 Fachberatung	-2.208,00	-2.210,00
	70822 Fremdleistungen f. Verpflegung		
	1 Zwischensumme	-179.650,71	-185.600,00
B	Verwaltungskosten	-9.026,57	-10.330,00
	61030 Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.		
	61034 Personalaufwand Regionalleitun		
	61083 Personal - Verwaltung	-3.395,09	-4.700,00
	68111 Zuführung Personalkst an KGM		
	69100 Aufw.innerki.Verw.kostenerst.	-5.631,48	-5.630,00
B	Gebäude-/Anlagen-/ und Inventarunterhaltung	-2.315,54	-5.220,00
	06400 GWG (Sammelp.üb.150 b.1000 €)	-403,98	
	06410 GWG 2013 (von 150 b.1000 €)	-336,00	
	65290 Abschreib.GWG	-185,00	-620,00
	70390 Sonstiger Geschäftsaufwand	-199,66	-2.600,00
	70800 Aufw.f.Wirtschaftsbedarf	-102,44	
	71220 Instandhaltung Gebäude	-1.088,46	-2.000,00
	Zwischensumme	-11.342,11	-15.550,00
Bewirtschaftungskosten:			
C	Hausmeister	-3.487,44	
	61084 Personal - Hausmeister	-3.487,44	
C	Versicherung, Miete	-763,22	-570,00
	72110 Abfallgebühren	-651,81	-450,00
	72200 Versicherungen	-111,41	-120,00
C	Strom,Gas,Wasser	-6.300,27	-6.590,00
	72140 Wasserverbr.-u.Entwäss.geb.	-179,55	-240,00
	75210 Heizung, Brennstoffkosten	-4.415,56	-4.850,00
	75220 Strom	-1.705,16	-1.500,00

Periode 01.01.13..31.12.13
 Geschäftsjahr Startd 01.01.13
 Kontenschema 31551 JR13 Jahresrechnung 2013 Kiga Arche Noah
 Spaltenlayout 1551-JR+WP Mit Einzelkontenanzeige

Alle Beträge sind in EUR.

Kontenschemazeile: Datumsfilter: 01.01.13..31.12.13

Rubriken	Beschreibung	Jahresrech- nung	Haushalts- plan
C	Reinigung	-15.202,58	-19.200,00
	61030 Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.		-16.200,00
	61077 Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 2.400 €		-1.000,00
	61081 Personal - Reinigung	-12.455,49	
	68111 Zuführung Personalkst an KGM		
	70811 Reinigungs-u.Desinf.mittel	-963,27	-1.000,00
	70822 Fremdleistungen f. Verpflegung		
	71111 Fremdleistung Gebäudereinigung	-1.783,82	-1.000,00
C	Sonstiges		
	2 Zwischensumme	-25.753,51	-26.360,00
D	Geschäftsbedarf	-2.368,26	-2.530,00
	60200 Med.-pflegerischer Sachbedarf	-78,36	-100,00
	70300 Geschäftsaufwand	-775,93	-800,00
	70320 Bücher, Zeitschriften	-262,94	-300,00
	70410 Telefon- und Internetkosten	-963,23	-850,00
	70500 Reisekosten	-7,80	-30,00
	70900 Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.		-150,00
	70950 Mitgliedsbeiträge	-280,00	-300,00
D	pädag.Sachbedarf	-6.775,70	-8.250,00
	60100 Verpflegung	-3.145,51	-3.500,00
	60110 Lebensmittel	-87,31	-350,00
	60140 Getränkekosten	-797,40	-1.200,00
	70220 Spiel-u.Beschäft-material	-2.436,11	-1.800,00
	70230 Veranstaltung	-47,17	-600,00
	70240 Kiga-Reise	-262,20	-800,00
D	Einzelintegration	-12.469,20	
	61075 Aufw.f.Fremdpersonal, Zeitarb.	-10.010,94	
	74100 Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	-2.458,26	
	3 Zwischensumme	-21.613,16	-10.780,00
E	Sonstige Ausgaben	-4.123,25	
	75300 Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	-3.963,89	
	77100 Kurzfristige Zinsaufwendungen	-159,36	
GA	Gesamtausgaben	-242.482,74	-238.290,00
	Einnahmen		
AA	Elternbeiträge	54.895,02	71.960,00
	40300 Entgelte Unterkunft/Verpfleg.	3.506,02	3.500,00
	41600 Erl.Kindertagesst.Elternbeitr.	51.389,00	68.460,00
	50900 Weit.sonst.betriebl.Erträge		

Periode 01.01.13..31.12.13
 Geschäftsjahr Startd 01.01.13
 Kontenschema 31551 JR13 Jahresrechnung 2013 Kiga Arche Noah
 Spaltenlayout 1551-JR+WP Mit Einzelkontenanzeige

Alle Beträge sind in EUR.

Kontenschemazeile: Datumsfilter: 01.01.13..31.12.13

Rubriken	Beschreibung	Jahresrechnung	Haushaltsplan
AA	Eigenanteil		
	44240 Zweckg.Zuweisg.v.Kirchengmd.		
AA	Landeszuschuss	23.031,64	29.730,00
	45130 Zuschüsse der Länder	23.031,64	29.730,00
AA	Kreiszuschuss	1.126,00	1.230,00
	45140 Zuschüsse von Kreisen	1.126,00	1.230,00
AA	Kreiszuschuss-Einzelintegration	11.938,50	
	45134 Zuschuss Land - Einzelintegrat	11.938,50	
AA	Kreiszuschuss-Sozialstaffel	10.087,50	7.530,00
	41780 Sozialstaffel	10.087,50	7.530,00
AA	Stadtzuschuss-Sozialstaffel		
AA	Stadtzuschuss-Verwaltung	13.680,00	13.680,00
	45157 Zuschüsse von Gemeinden	13.680,00	13.680,00
AA	sonstige Einnahmen	1.864,63	1.200,00
	40340 Erlöse - Getränke	1.011,61	1.200,00
	46100 Allgemeine Spenden		
	49100 Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	530,70	
	50901 Sonstige Einnahmen	322,32	
	56100 Ertragszinsen Kontokorrent		
AA	sonstige Einnahmen-Periodenfremd	1.375,16	
	50100 Erträge frühere Geschäftsjahre	1.375,16	
AA	sonstige Einnahmen-Qualitätsentwicklung	218,73	
	44120 Allg.Zuweisg.vom Kirchenkreis	218,73	
GE	Gesamteinnahmen	118.217,18	125.330,00
	Saldo		
3.0	Summe Einnahmen	118.217,18	125.330,00
3.0	Summe Ausgaben	-242.482,74	-238.290,00
	Überschuss / Unterschuss	-124.265,56	-112.960,00
	Betriebskostenzuschuss Gemeinde Holm 2013		
	Nachrichtlich		
H	Spenden		
	46100 Allgemeine Spenden	176,97	
	49100 Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	1.836,78	
	70901 Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.	-399,47	
	74100 Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	-1.614,28	

Defizit = 11.305,56

Erlauf

**Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Erweiterung
des bestehenden Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsberg
durch den Beitritt der Gemeinde Holm**

Auf der Grundlage des § 5 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GkZ) und der §§ 38 und 121 des Allgemeinen Verwaltungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein (LVwG) wird über den Beitritt der Gemeinde Holm zwischen dem Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg, vertreten durch den Schulverbandsvorsteher, Herrn Karl-Heinz Weinberg, und der Gemeinde Holm, vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Walter Reißler, folgender öffentlich-rechtlicher Vertrag geschlossen:

Präambel:

Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Schülerinnen und Schülern aus der Gemeinde Holm ergibt sich der Wunsch für die Gemeinde Holm, dem Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg beizutreten, um zum Erhalt und der Förderung des Schulverbandes beizutragen.

§ 1

Beitritt zum Schulverband

- (1) Die Gemeinde Holm tritt mit Wirkung zum 01. August 2014 dem Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg bei.
- (2) Der Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg nimmt zum 01. Januar 2014 die Gemeinde Holm als weiteres Mitglied auf.

§ 2

Schulträgerschaft

- (1) Dem Schulverband verbleibt allein die Aufgabe der Einrichtung und Unterhaltung einer Regionalschule in Moorrege nach den Vorschriften des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG).
- (2) Die beitretende Gemeinde Holm akzeptiert die Offenheit des Schulverbandes für künftige Schulsysteme.

§ 3

Zweckverbandsgebiet

Das Verbandsgebiet des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsberg erweitert sich um das Gemeindegebiet der Gemeinde Holm und umfasst somit das Gemeindegebiet der Gemeinden Haselau, Haseldorf, Heist, Holm und Moorrege.

§ 4

Eigentums- und Nutzungsverhältnisse

- (1) Bestehende Eigentumsverhältnisse an Schulgrundstücken, Schulgebäuden und Sportanlagen bleiben von der Aufnahme der Gemeinde Holm unberührt.
- (2) Soweit der Schulverband für die Erfüllung seiner Aufgaben Grundstücke, Gebäude bzw. Sportanlagen benötigt, die im Eigentum der Gemeinde Holm stehen, wird dies einzelvertraglich zwischen dem Schulverband und der Gemeinde Holm geregelt.

§ 5

Vermögensauseinandersetzung / Finanzausgleich

- (1) Eine Vermögensauseinandersetzung zwischen den Vertragspartnern findet nicht statt, weil eine Eigentumsübertragung an Schulgrundstücken, Schulge-

bäuden und Sportanlagen von der Standortgemeinde Holm auf den Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg nicht stattfindet.

- (2) Ebenso erwirbt die Gemeinde Holm mit dem Beitritt zum Schulverband kein Eigentum an dem bisherigen Schulverbandsvermögen des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsberg.

§ 6

Verbandssatzung / Verbandsversammlung

- (1) Durch den Beitritt der Gemeinde Holm zum Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg wird zur angemessenen Berücksichtigung der Mitglieder dieser Gemeinde in der Verbandsversammlung eine Anpassung in der Verbandssatzung vorbehaltlich der Zustimmung der Verbandsversammlung zu Beginn der nächsten Wahlzeit der Gemeindevertretungen erfolgen.
- (2) Bis dahin wird die Gemeinde Holm neben ihrem Bürgermeister ein weiteres Mitglied ihrer Gemeindevertretung in die Verbandsversammlung des Zweckverbands entsenden.

§ 7

Finanzierung der Aufgaben des Zweckverbandes

- (1) Der Schulverband erhebt zur Deckung seines Finanzbedarfs von seinen Mitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen.
- (2) Die Verbandsumlage wird nach der Zahl der die Schule besuchenden Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Mitglieder verteilt, die Schulbaulasten einschließlich der Kosten der Ersteinrichtung und -Ausstattung sowie einschließlich der Verzinsung und Tilgung von Krediten jedoch zur Hälfte nach der Schülerzahl, zur Hälfte nach Maßgabe der Finanzkraft im Sinne von § 31 des Finanzausgleichsgesetzes. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler wird nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre berechnet.
- (3) Die anteilige Berechnung der Schulverbandsumlage für 2014 für die Gemeinde Holm erfolgt bis zum 31.12.2014 auf der Basis der durchschnittlichen Zahl der Schülerinnen und Schüler der Schuljahre 2010/2011 bis 2012/2013.

§8

Laufzeit des Vertrages

Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Verbandsmitglied Gemeinde Holm kann seine Mitgliedschaft unter den Voraussetzungen des § 19 der Verbandssatzung des Schulverbandes Regionalschule Am Himmelsberg kündigen.

Dieser Vertrag bedarf der Anzeige bei der Kommunalaufsicht nach § 16 GKZ. Diese erfolgte durch Mitteilung des Verbandsvorstehers vom _____.

Moorrege, den

Weinberg
(Verbandsvorsteher des
Schulverbandes Regionalschule Himmelsberg)

Rißler
(Bürgermeister der
Gemeinde Holm)

Verbandssatzung des Zweckverbandes
„Schulverband Regionalschule Am Himmelsberg“

Aufgrund des § 5 Abs. 3 und 6 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird nach Beschluss der Verbandsversammlung vom Datum und mit Genehmigung des Landrats des Kreises Pinneberg vom Datum folgende Verbandssatzung des Zweckverbandes „Schulverband Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg“ erlassen:

§ 1

Rechtsnatur, Name, Sitz, Siegel
(zu beachten: §§ 4, 5 und 13 GkZ)

- (1) Die Gemeinden Haselau, Haseldorf, Heist, Holm und Moorrege bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit. Der Zweckverband führt den Namen „Schulverband Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg“. Er hat seinen Sitz in Moorrege.
- (2) Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit. Er darf Beamtinnen, Beamte und Beschäftigte beschäftigen.
- (3) Der Zweckverband führt das kleine Landessiegel mit der Inschrift „Schulverband Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg“.

§ 2

Verbandsgebiet

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der Verbandsmitglieder.

§ 3

Aufgaben

(zu beachten: §§ 2, 3 und 5 GkZ)

- (1) Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 obliegt dem Schulverband die Einrichtung und Unterhaltung einer Gemeinschaftsschule in Moorrege nach den Vorschriften des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) vom 24. Januar 2007 (GVObI. Schl.-H. S. 39, 276).
- (2) Der Schulverband bleibt künftigen Schulsystemen offen.

§ 4

Organe

(zu beachten: §§ 5 und 8 GkZ)

Organe des Zweckverbandes sind die Schulverbandsversammlung und die Schulverbandsvorsteherin oder der Schulverbandsvorsteher.

§ 5
Schulverbandsversammlung
(zu beachten: § 9 GkZ)

- (1) Die Schulverbandsversammlung besteht aus den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der verbandsangehörigen Gemeinden oder ihren Stellvertretenden im Verhinderungsfall und 12 weiteren Vertreterinnen oder Vertretern der Verbandsmitglieder.
- (2) Die Zahl der weiteren Vertreterinnen oder Vertreter der Verbandsmitglieder bemisst sich nach der Schülerzahl im Durchschnitt der letzten 3 vollen Jahre vor der Wahl zu den Gemeindevertretungen. Die Zahl der Vertreterinnen oder Vertreter eines Verbandsmitgliedes darf jedoch zwei Drittel der gesamten Vertreter des Zweckverbandes nicht erreichen.
- (3) Jede weitere Vertreterin und jeder weitere Vertreter hat eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.
- (4) Die von den Verbandsmitgliedern in die Verbandsversammlung entsandten Vertreterinnen und Vertreter haben jeweils eine Stimme.
- (5) Die Schulverbandsversammlung wählt in ihrer ersten Sitzung unter Leitung des ältesten Mitgliedes aus ihrer Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und zwei Stellvertretende. Die oder der Vorsitzende der Schulverbandsversammlung ist gleichzeitig Schulverbandsvorsteherin oder Schulverbandsvorsteher. Für sie oder ihn und seine Stellvertretenden gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung für ehrenamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister entsprechend.

§ 6
Einberufung der Schulverbandsversammlung
(zu beachten: §§ 5 und 9 GkZ, § 34 GO)

Die Schulverbandsversammlung ist von der Schulverbandsvorsteherin oder dem Schulverbandsvorsteher einzuberufen, so oft es die Geschäftslage erfordert, mindestens jedoch einmal im Vierteljahr. Sie muss unverzüglich einberufen werden, wenn ein Drittel der Verbandsmitglieder es unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt.

§ 7
Verbandsvorsteherin, Verbandsvorsteher
(zu beachten: §§ 10, 11, 12 und 13 GkZ, §§ 16 a, 34, 35, 43, 47 und 82 GO)

- (1) Der Verbandsvorsteherin oder dem Verbandsvorsteher obliegen die ihr oder ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.
- (2) Sie oder er entscheidet ferner über
 1. den Verzicht auf Ansprüche des Zweckverbandes und Niederschlagung solcher Ansprüche, Führung von Rechtsstreiten und Abschluss von Vergleichen, soweit ein Betrag von 1.250 € nicht überschritten wird,
 2. den Erwerb von Vermögensgegenständen, soweit der Wert des Vermögensgegenstandes einen Betrag von 7.500 € nicht übersteigt,

3. die Veräußerung und Belastung von Zweckverbandsvermögen, soweit der Wert des Vermögensgegenstandes oder die Belastung einen Wert von 7.500 € nicht übersteigt,
 4. die Annahme von Schenkungen, Spenden und Erbschaften bis zu einem Wert von 7.500 €,
 5. die Anmietung und Anpachtung von Grundstücken und Gebäuden,
 6. die Vergabe von Aufträgen bis zu einem Wert von 7.500 €,
 7. die Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen bis zu einem Wert von 3.750€.
- (3) Die Geschäftsordnung trifft Bestimmungen über die ausreichende und rechtzeitige Unterrichtung der Verbandsversammlung über wichtige Verwaltungsangelegenheiten durch die Verbandsvorsteherin oder den Verbandsvorsteher.

§ 8

Ständige Ausschüsse

(zu beachten: § 12 Abs. 4 bis 7 GkZ, §§ 45 und 46 GO)

- (1) Die folgenden ständigen Ausschüsse nach § 12 Abs. 4 bis 7 GkZ, § 45 Abs. 1 GO werden gebildet:
- a) **Finanz- und Bauausschuss**
Zusammensetzung: 7 Mitglieder der Schulverbandsversammlung
 - b) **Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung**
Zusammensetzung: 3 Mitglieder der Schulverbandsversammlung
- (2) Die Schulverbandsversammlung kann stellvertretende Mitglieder der Ausschüsse wählen. Auch die stellvertretenden Mitglieder müssen der Verbandsversammlung angehören.
- (3) Den Ausschüssen wird die Entscheidung über die Befangenheit ihrer Mitglieder und der nach § 12 Abs. 7 GkZ i. V. m. § 46 Abs. 9 GO an den Ausschusssitzungen teilnehmenden Mitglieder der Verbandsversammlung übertragen.

§ 9

Ehrenamtliche Tätigkeit

(zu beachten: § 13 GkZ, § 33 GO)

- (1) Die Mitglieder der Schulverbandsversammlung sind ehrenamtlich tätig. Für ihre Tätigkeit gelten die Vorschriften für Gemeindevertreterinnen und -vertreter entsprechend, soweit nicht das Gesetz über kommunale Zusammenarbeit etwas anderes bestimmt.
- (2) Die Mitglieder der Schulverbandsversammlung werden von der oder dem Vorsitzenden der Schulverbandsversammlung durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet und in ihre Tätigkeit eingeführt.

§ 10
Verarbeitung personenbezogener Daten
(zu beachten: Landesdatenschutzgesetz)

Der Zweckverband ist für die Zahlung von Entschädigungen und um Gratulationen auszusprechen berechtigt, Namen, Anschrift, Funktion, Kontoverbindung, Tätigkeitsdauer und Geburtsdatum der Mitglieder der Verbandsversammlung bei den Betroffenen gemäß §§ 13 und 26 LDSG zu erheben und in einer Überweisungs- sowie einer Mitgliederdatei zu speichern.

§11
Verbandsverwaltung
(zu beachten: § 13 GkZ)

Der Zweckverband hat keine eigene Verwaltung. Die Verwaltungs- und Kassengeschäfte werden nach Maßgabe eines öffentlich-rechtlichen Vertrages durch das Amt Moorrege wahrgenommen.

§ 12
Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes
(zu beachten: § 14 GkZ)

Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes gelten die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend.

§ 13
Deckung des Finanzbedarfs
(zu beachten: §§ 15, 16 GkZ)

- (1) Der Zweckverband erhebt zur Deckung seines Finanzbedarfs von seinen Mitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen (Verbandsumlage).
- (2) Die Verbandsumlage wird nach der Zahl der die Schule besuchenden Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Mitglieder verteilt, die Schulbaulasten einschließlich der Kosten der Ersteinrichtung und -Ausstattung sowie einschließlich der Verzinsung und Tilgung von Krediten jedoch zur Hälfte nach der Schülerzahl, zur Hälfte nach Maßgabe der Finanzkraft im Sinne von § 31 des Finanzausgleichsgesetzes. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler wird nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre berechnet.

§ 14

Höchstbetrag für die Übertragung der Zustimmung zur Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben sowie über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen

(zu beachten: § 14 Abs. 1 GkZ i.V.m. § 82 Abs. 1, § 84 Abs. 1 GO)

- (1) Die Verbandsvorsteherin oder der Verbandsvorsteher kann die Zustimmung zur Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben bis zu einem Höchstbetrag von 500 € übertragen.
- (2) Abs. 1 gilt entsprechend für über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen bis zu einem Höchstbetrag von 500 €.

§ 15

Verträge mit Mitgliedern der Verbandsversammlung

(zu beachten: § 5 GkZ in Verbindung mit § 29 GO)

Verträge des Zweckverbands mit Mitgliedern der Verbandsversammlung, der Verbandsvorsteherin oder dem Verbandsvorsteher und Mitgliedern der Ausschüsse nach § 12 Abs. 7 GkZ i.V.m. § 46 Abs. 3 GO sowie juristischen Personen, an denen Mitglieder der Verbandsversammlung beteiligt sind, sind ohne Genehmigung der Verbandsversammlung rechtsverbindlich, wenn sie sich innerhalb einer Wertgrenze von 10.000 €, bei wiederkehrenden Leistungen von monatlich 500 €, halten. Ist dem Abschluss eines Vertrages eine Ausschreibung vorangegangen und der Zuschlag nach Maßgabe der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen oder der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen oder der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen erteilt worden, so ist der Vertrag ohne Genehmigung der Verbandsversammlung rechtsverbindlich, wenn er sich innerhalb einer Wertgrenze von 10.000 €, bei wiederkehrenden Leistungen von monatlich 1.000€, hält.

§ 16

Verpflichtungserklärungen

(zu beachten: § 11 GkZ)

Verpflichtungserklärungen zu Geschäften, deren Wert 2.500 €, bei wiederkehrenden Leistungen monatlich 250 €, nicht übersteigt, sind rechtsverbindlich, auch wenn sie nicht den Formvorschriften des § 11 Abs. 2 und 3 GkZ entsprechen (Satz 1 gilt entsprechend für Arbeitsverträge mit Beschäftigten bis einschließlich Entgeltgruppe 5).

§ 17

Änderungen der Verbandssatzung

(zu beachten: § 16 GkZ, §§ 66 ff. LVwG)

Eine Änderung des § 1 Abs. 1 Satz 1, der §§ 3 und 13 dieser Satzung bedarf unbeschadet der Regelung in § 16 GkZ der Zustimmung sämtlicher Verbandsmitglieder.

§ 18

Aufnahme neuer Verbandsmitglieder

(zu beachten: § 5 GkZ i.V.m. §§ 121 und 124 LVwG)

Zur Aufnahme eines neuen Verbandsmitgliedes bedarf es neben der Satzungsänderung nach § 17 dieser Satzung, eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Zweckverband und dem aufzunehmenden Mitglied.

§ 19

Ausscheiden von Verbandsmitgliedern und Aufhebung des Zweckverbandes

(zu beachten: §§ 5, 16 und 17 GkZ, §§ 39 und 127 LVwG)

- (1) Jedes Verbandsmitglied kann den öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Mitgliedschaft im Zweckverband unter den Voraussetzungen des § 127 LVwG mit einer Frist von 18 Monaten zum Jahresende kündigen. Mit dem Ausscheiden des Verbandsmitglieds gehen alle Rechte und Pflichten des Verbandsmitglieds im Zweckverband unter; Vermögensvor- und -nachteile sind durch eine Vereinbarung nach § 6 GkZ auszugleichen.
- (2) Der Zweckverband wird aufgelöst, wenn die Voraussetzungen für den Zusammenschluss entfallen sind. Die Verbandsmitglieder vereinbaren die Auflösung durch öffentlich-rechtlichen Vertrag.
- (3) Wird der Zweckverband aufgelöst, so vereinbaren die Verbandsmitglieder eine Vermögensauseinandersetzung. Die Vereinbarung hat zu berücksichtigen, in welchem Umfange die Verbandsmitglieder zur Deckung des Finanzbedarfs des Zweckverbands beigetragen haben.

§ 20

Rechtsstellung des Personals bei der Auflösung des Zweckverbands

(zu beachten: § 13 GkZ, § 27 Abs. 3 LBG i.V.m. §§ 16 bis 19 BeamStG)

Die Abwicklung der Dienst- und Versorgungsverhältnisse der Beamtinnen, Beamten sowie der Beschäftigten des Zweckverbands erfolgt bei einer Auflösung oder einer Änderung der Aufgaben nach einer Vereinbarung zwischen den Verbandsmitgliedern. Die Vereinbarung soll vorsehen, dass die Beamtinnen, Beamten sowie die Beschäftigten von den Verbandsmitgliedern oder ihren Rechtsnachfolgern anteilmäßig unter Wahrung ihres Besitzstandes übernommen werden. Die Vereinbarung ist Bestandteil des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Auflösung des Zweckverbands.

§ 21

Veröffentlichungen

(zu beachten: § 5 GkZ, Bekanntmachungsverordnung)

- (1) Satzungen und Verordnungen des Schulverbandes werden auf der Homepage des Amtes Moorrege (www.amt-moorrege.de) bekannt gemacht: Die Veröffentlichung ist mit dem Ablauf des Tages bewirkt, an dem sie im Internet verfügbar ist. Innerhalb des Zeitraumes von 3 Tagen ist vorher ein Hinweis auf die Bekanntmachung in der Zeitung „Holsteiner Allgemeine“ unter Angabe der Internetadresse abzdrukken.

Bekanntmachungen über Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung der Verbandsversammlung gelten mit Ablauf des Tages der Bereitstellung im Internet als bewirkt. Die Bekanntmachung im Internet muss bis zum Ablauf des Tages nach der Sitzung verfügbar sein. Satzungen und Verordnungen bleiben auch nach der Bekanntmachung dauerhaft auf der Homepage bestehen.

- (3) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auch in dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Datum zu vermerken.
- (4) Andere gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachungen erfolgen ebenfalls in der Form des Absatzes 1, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

§ 22 Inkrafttreten

Die Verbandssatzung tritt zum 01.08.2014 in Kraft. Gleichzeitig tritt mit diesem Zeitpunkt die Verbandssatzung vom 02.07.2008 außer Kraft.

Die Genehmigung nach § 5 Abs. 5 GkZ wurde mit Verfügung des Landrats des Kreises Pinneberg vom Datum erteilt.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und ist bekannt zu machen.

Moorrege, den Datum

Schulverband Schulzentrum Moorrege
Der Verbandsvorsteher

(S)

(Weinberg)